

GPS-Empfänger Wintec WBT-300

Klein, stark, schwarz

TEST Der erste Bluetooth-GPS-Empfänger mit dem neuen Atmel/u-blox Antaris 4 GPS Chipsatz ist da. Dieser soll sich gegenüber der aktuellen Generation von GPS-Empfängern, die meist über einen SiRF III Chipsatz verfügen, durch besonders gute Empfangseigenschaften und eine schnelle Datenübermittlung auszeichnen. Wir haben das kleine Kästchen getestet.



Die Firma Wintec GPS Vertrieb bietet seit kurzem den neuen Bluetooth GPS Empfänger WBT-300 an. Dieses kleine und handliche Gerät ist auf dem neuesten Stand der Technik. Die Entwickler haben den GPS-Empfänger mit einem Empfangs-Chipsatz der neuesten Generation ausgestattet. Der Antaris 4 Chipsatz, eine gemeinsame Entwicklung der Hersteller Atmel und u-blox, arbeitet mit 4-Hertz-Technik, die ihn nach Herstellerangaben bis zu vier Mal schneller als herkömmliche GPS-Chipsätze rechnen lässt. Wer das WBT-300 zum ersten Mal aus der Schachtel nimmt, wird feststellen, dass es sich bei diesem GPS-Empfänger um ein sehr leichtes, kleines Gerät handelt. Das

liegt aber auch ein wenig daran, dass der Akku noch nicht eingebaut ist, sondern sich neben dem kleinen Kästchen befindet und erst vom Anwender eingelegt werden muss. Ist das erledigt, hat sich das Gewicht zwar etwas erhöht, trotzdem gehört der GPS-Empfänger noch zu den leichten Modellen. Ohne Akku bringt er 28 Gramm auf die Waage, mit eingelegtem Akku sind es gerade mal 40 Gramm. Das Gerät ist laut dem Verpackungsaufdruck in den Farben »Metallic Black« und »Silver Grey« erhältlich, wir haben allerdings im Online-Shop des Händlers keine Möglichkeit gefunden, die Farbe auszuwählen. Ein »Metallic« konnten wir auch nicht erkennen, unser Testgerät kam im sehr gut aussehenden und sich auch gut anfühlenden Mattschwarz. Die Abmessungen liegen im unteren Bereich dessen, was derzeit für GPS-Empfänger üblich ist: Der WBT-300 ist 60 Millimeter lang, 38 Millimeter breit und 16 Millimeter hoch. An der unteren Schmalseite des Geräts

befindet sich eine USB-Mini-Buchse, in die das mitgelieferte Daten- und Ladekabel gesteckt werden kann. In die Seitenflächen des Empfängers wurden Gummistreifen eingelassen, die das Gerät griffiger machen. An der rechten oberen Ecke ist eine Öffnung eingearbeitet, durch die man eine Handschleife einziehen kann. Diese liegt dem Gerät allerdings nicht bei. An der Oberseite befindet sich der Einschaltknopf, der einen kleinen Schlitz hat und daher wie die Abdeckung für das Fach einer Knopfzelle aussieht. Darüber sind zwei Leuchtdioden in das Gehäuse eingelassen. Diese leuchten in drei verschiedenen Farben und geben Auskunft über den Ladezustand, den Betriebszustand und die Empfangssituation. Im Einzelnen sind folgende Signale möglich:

Grüne Leuchtdiode - GPS-Status:

- dauernd leuchtend bei Satellitensuche
- blinkend bei GPS-Kontakt

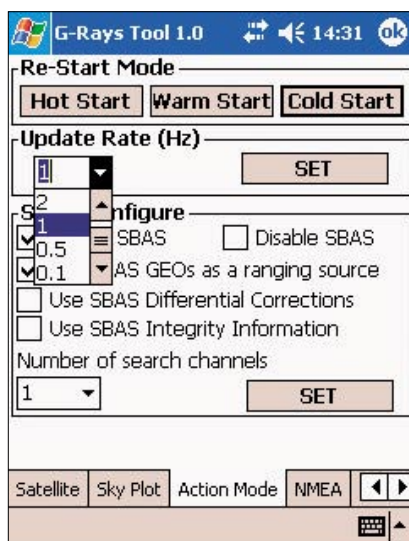
Rote Leuchtdiode - Energie-Status:

- dauernd leuchtend beim Ladevorgang
- blinkend bei niedrigem Ladezustand
- aus bei aufgeladenem Akku

Blaue Leuchtdiode: Bluetooth-Funktion:

- dauernd leuchtend bei Bluetooth-Bereitschaft
- aus, wenn die Bluetooth-Funktion abgeschaltet ist
- blinkend bei Bluetooth-Kontakt

Nicht sehen kann man die eingebaute Antenne. Nach Händlerangaben handelt es sich um eine hochqualitative Keramik-GPS-Antenne, die über eine Empfangssensitivität von bis zu -158 dBm verfügt. Der wechselbare Lithium-Ionen-Akku hat ein Standardformat. Es lassen sich alle Akkus mit dem Format »BL-4C« verwenden. Man kann also praktischerweise auch für Touren, bei denen man längere Zeit im Gelände unterwegs ist und das Gerät nicht aufladen kann, mehrere geladene Akkus mitnehmen und so für einen



Mit dem »G-Rays Tool« liest man die Daten des WBT-300 aus und kann verschiedene Einstellungen vornehmen



Der GPS-Empfänger kommt mit umfangreichem Zubehör

ununterbrochenen GPS-Empfang sorgen. Die Dauerbetriebszeit des Empfängers beträgt nach Händlerangaben 13 bis 14 Stunden. Um die vorhandene Energie möglichst effektiv zu nutzen, hat sich der Hersteller des WBT-300 etwas einfallen lassen: Nach fünf Minuten ohne aktive Bluetooth-Verbindung schaltet das Gerät in einen Energiesparmodus. Wenn ein Pocket-PC in Reichweite ist und die Navigations-Software Daten vom GPS-Empfänger anfordert, schaltet sich der WBT-300 automatisch wieder ein.

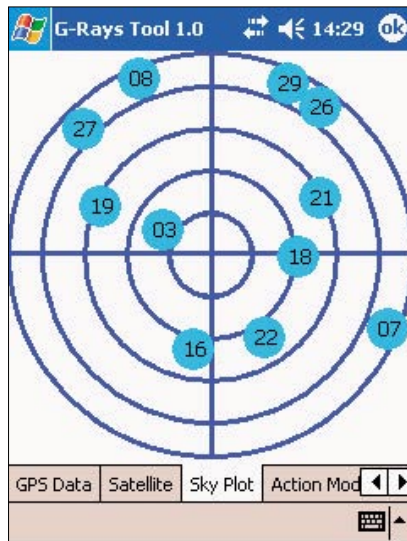
Zur Verbindung mit dem Pocket-PC sind keine Treiber nötig. Eine installierte Navigations-, Trekking- oder Logger-Software auf dem Pocket-PC reicht zum Betrieb aus. Wer das Gerät in Verbindung mit einem PC oder Notebook nutzen möchte, oder Einstellungen am GPS-Empfänger vornehmen möchte, muss die mitgelieferte Software »G-Rays« benutzen. Diese befindet sich auf einer CD-ROM im Single-Format, sodass man möglicherweise einen Adapter benötigt. Die Software liegt auch als Version für Pocket-PCs bereit und wird wie üblich über »ActiveSync« installiert. Folgende Funktionen können mit der Software gesteuert werden:

- Reset des Empfängers
- Einstellung der GPS-Protokolle
- Abfrage des GPS-Status
- Einstellung der Update-Rate von 1 bis 4 Hz
- Einstellung der WAAS- und EGNOS-Funktionen
- Einstellung der Baud Rate

Der Praxistest

Wie üblich, muss man den Akku erst einmal laden, bevor man das Gerät in Betrieb nehmen kann.

Durch einen längeren Druck auf den Einschaltknopf wird der GPS-Empfänger zum Leben erweckt. Um das Gerät wieder auszuschalten, drückt man erneut auf den Knopf. Um ein versehentliches Ausschalten zu vermeiden, muss man allerdings noch etwas länger drücken, etwa ein bis zwei Sekunden. Die Bluetooth-Verbindung mit unserem Pocket-PC war schnell hergestellt. Auch bei der Software gab es keine Probleme. Sowohl dem neuen MobileNavigator 6 als auch dem Offroad-Programm PathAway 4 lieferte der WBT-300 anstandslos seine Daten aus. Die Startzeiten waren sehr gut. Beim erstmaligen Start des Empfängers betrug die Zeit bis zur Positionsermittlung 39 Sekunden, ein hervorragender Wert. Nach dem Ausschalten des Empfängers und dem erneuten Wiedereinschalten dauerte es etwas 3 Sekunden, bis die Position erneut festgestellt war. Die Zeit bis zur Wiederaufnahme der Position nach einem Signalverlust, beispielsweise bei einer



Das WBT-300 verfügt über sehr gute Empfangseigenschaften. Hier die Satellitenansicht des Verwaltungsprogramms »G-Rays Tool«.



Mit der aufgeklebten Gummimatte bekommt der Empfänger eine gewisse Rutschfestigkeit, diese relativiert sich allerdings durch das geringe Gewicht des kleinen Geräts

Tunneldurchfahrt, war praktisch nicht messbar. Die Position wurde sehr genau ermittelt. Besonders für Wanderung, für Vermessungsaufgaben oder auch beim Geocaching kann man den Wintec WBT-300 daher sehr gut einsetzen.

Lieferumfang

Außer der bereits angesprochenen Software CD-ROM liegt dem GPS-Empfänger noch weiteres Zubehör bei. Nach dem Öffnen der Schachtel präsentieren sich, eingebettet in einen Plastikeinsatz, zunächst nur der GPS-Empfänger und der Akku. Nimmt man den Einsatz aus der Schachtel, findet man neben der Software CD-ROM noch ein USB-Kabel, das als Daten- und Ladekabel dient. Das Kabel hat am einen Ende einen Mini-USB-Stecker, den man in die vorgesehene Buchse des GPS-Empfängers steckt, am anderen Ende befindet sich der USB-Stecker in Standardgröße, den man beim Gebrauch im Auto in einen Adapter für den Zigarettenanzünder beziehungsweise eine 12-Volt-Autosteckdose steckt. Zu Hause benutzt man stattdessen das kleine und handliche 220-Volt-Steckernetzteil, das ebenfalls über eine eingebaute USB-Buchse verfügt, in die das USB-Ladekabel hinein-

kommt. Auch eine Verbindung mit der USB-Buchse an einem Desktop-PC oder Notebook ist hiermit natürlich möglich.

Wer den GPS-Empfänger einfach nur auf das Armaturenbrett legen möchte, sollte die beiliegende selbstklebende Gummimatte am Empfänger anbringen. Dadurch erhält das Gerät eine gewisse Rutschfestigkeit.

Auch ein ausführliches Handbuch, in dem die Inbetriebnahme des GPS-Empfängers sowie die Installation und Nutzung der Software »G-Rays« erklärt wird, liegt dem Gerät bei. Bei unserem Testmuster war das Handbuch zum Testzeitpunkt nur in englischer Sprache verfügbar, bis zum Erscheinen dieses Pocket PC Magazins sollte der GPS-Empfänger mit einem Handbuch in deutscher Sprache ausgeliefert werden.

In Kürze will Wintec zwei weitere GPS-Empfänger mit dem Antaris 4 GPS Chipsatz anbieten. Diese werden dann auch noch über einen GPS-Datenlogger verfügen, mit dem man zurückgelegte Strecken aufzeichnen kann, ohne den Empfänger mit einem Rechner verbinden zu müssen. In eines der beiden Geräte wird zusätzlich auch noch ein elektromagnetischer Kompass eingebaut sein. (Eberhard Fruck)

Preis: 129,95 Euro
Bezugsquelle: www.wintec-gps.de

FAZIT

- Das Wintec WBT-300 hat unsere Erwartungen übertroffen. Schnelle Startzeiten, eine schnelle und zuverlässige Positionsermittlung, dazu die neuartige Standby-Funktion, und das alles bei geringem Gewicht machen den GPS-Empfänger zu einem empfehlenswerten Gerät. Der Preis bewegt sich noch im Rahmen.

Wintec WBT-300

**POCKET PC
MAGAZIN**

- + Klein und handlich
- + Sehr guter GPS-Empfang
- + Schneller Chipsatz
- + Gutes Energiesparkonzept
- + Bluetooth und USB-Verbindung

WERTUNG: **SEHR GUT**

PREIS/
LEISTUNG: **GUT**